Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 19 (1972)
Heft: 1

Rubrik: Zivilschutz im Ausland

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

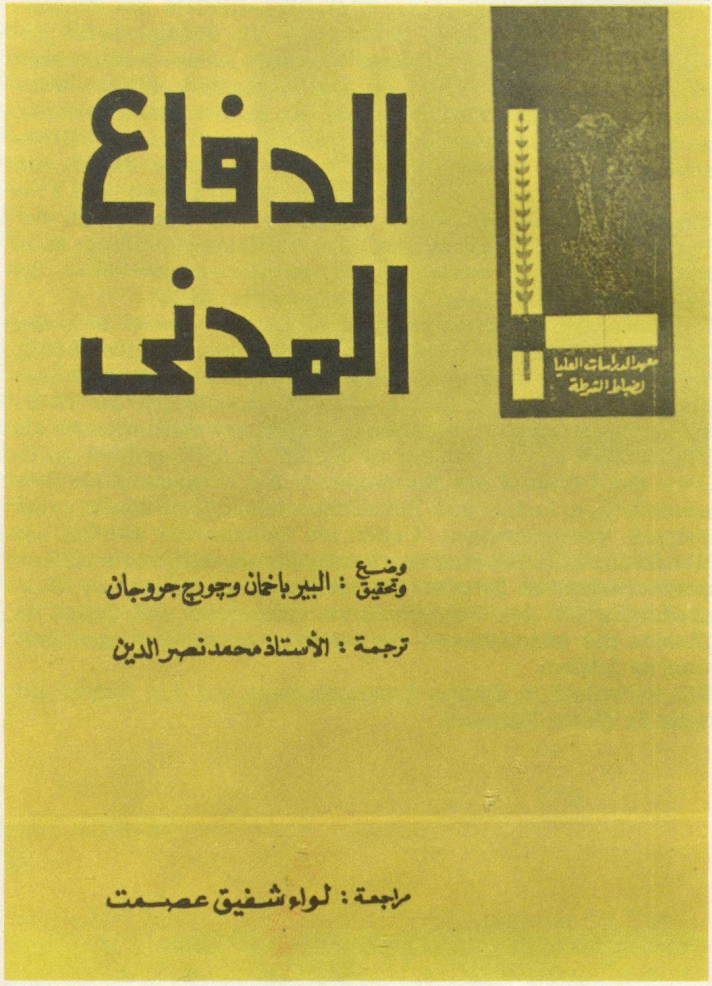
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zivilschutz im Ausland

In Aegypten ist das Schweizer Zivilverteidigungsbuch in arabischer Sprache erschienen



In Japan ist vor einigen Monaten das Schweizer Zivilverteidigungsbuch mit allen Texten und Bildern in japanischer Sprache erschienen, wo es ausserordentliche Beachtung und auch ein sehr positives Echo fand. Heute liegt das «Rote Büchlein» auch in einer vollständigen arabischen Uebersetzung vor. Die Polizeihochschule in Kairo hat das Buch für die Kader des Innenministeriums, dem auch der Zivilschutz unterstellt ist, zur Belehrung und Instruktion herausgebracht. Das Werk umfasst im Format 24 × 17 cm 132 Seiten. Auf den Abdruck der Illustrationen wurde verzichtet, während der Text vollständig übernommen wurde. Das Buch muss von hinten rechts nach vorne links gelesen werden.

Diese Meldung ist ein schönes Abschiedsgeschenk für den Chef des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundesrat Ludwig von Moos, der mit dem Zivilverteidigungsbuch seinerzeit nicht nur eitel Freude erlebte. Mit abgesägten Hosen stehen aber jene, den arabischen Kreisen nahestehenden Skribenten da, die damals das «Rote Büchlein» nach Strich und Faden zerrissen und wahrlich nicht daran denken konnten, dass es einst auch am Nil zur Belehrung in arabischer Sprache herauskommen könnte.

Im weiteren ist zu erfahren, dass sich auch die Zivilschutzoffiziersschule in Bombay für eine Uebersetzung interessiert, um es an die Leiter des indischen Zivilschutzes abzugeben. Nachzutragen wäre, dass die erwähnte arabische Uebersetzung eine Ueberraschung ist und weder aus Kairo noch von einer anderen offiziellen Instanz Aegyptens eine Anfrage vorlag und auch der zuständige Verlag nie um die Bewilligung einer Uebersetzung angefragt wurde. -ha-

Erziehung für das Überleben

Von Ernie B. McCue,
Koordinator für Zivilschutzaufklärung,
West-Virginien (USA)
(Teilweise Uebersetzung aus «Survive», September/Oktober 1971, Vol. 4, Nr. 5)

Unter Politologen und Erziehern verbreitet sich die Auffassung, dass der staatsbürgerliche Unterricht an unseren Elementar- und Sekundarschulen revisionsbedürftig sei. Ein beträchtlicher Teil der in Zivilschutzkursen gebotenen Aufklärung und Orientierung sollte in die Stoffprogramme der höheren Elementarschule und der ganzen Sekundarschule übernommen werden. «Zivilschutzaufklärung» bzw. «richtiges Verhalten im Notfall» ist wie u. a. «Englisch» und «Schreiben» ein Grundfach der Jugenderziehung.

Die Kinder sollten früh lernen, was Loyalität und Mut für die Gemeinschaft bedeuten können. Es ist zu spät, wenn wir damit bis zum Ende der Volksschuljahre zuwarten, das heisst bis zum Moment, wo sich die Heranwachsenden für ihre zukünftige Tätigkeit entscheiden. Wir können mit dem staatsbürgerlichen Unterricht nicht erst kommen, wenn die jungen Leute schon unter erhöhtem «wissenschaftlichem» oder «technischem» Druck stehen. Wichtige Fragen sollten auch in der Schule früh behandelt werden.

Heute wird den Schülern viel über die Rolle der Feuerwehr, des Sanitätswesens und der Polizei in der Gemeinde beigebracht. In Wirklichkeit sollte auch der Zivilschutz bis zur Bundesstufe in diese Stoffprogramme aufgenommen werden. Der heranwachsenden Generation darf füglich auch über unsere Erfahrungen mit der Abrüstung berichtet werden. Dieser Weg brachte uns doch fast an den Rand der Katastrophe. Schon Edmund Burke sagte, dass diejenigen, die die Geschichte nicht lesen, sie eben selbst wieder erdulden müssen. Um den Frieden zu sichern, braucht es mehr als ihn zu wollen oder zu leben, man muss auch stark sein, um ihn zu bewahren.

Die Aufklärung der Oeffentlichkeit und besonders der jungen Mitbürger kann für das Ueberleben einer Nation entscheidend sein. Der staatsbürgerliche Unterricht muss erweitert werden. Der Zivilschutz gehört dazu.

Zivilschutz ist Selbstschutz